

ABSENDER

Name

Institution/Funktion

Adresse

Telefon

E-Mail

EMPFÄNGER

„Mehr Demokratie in Thüringen“
Trommsdorffstraße 5
99084 Erfurt

Telefon: (0172) 7 96 29 82
Telefax: (03691) 21 28 86
E-Mail: thueringen@mehr-demokratie.de

An der Veranstaltung

„Demokratie ist kein Sofa!“

am Dienstag, 23. Juni 2015
im Thüringer Landtag, Saal F 101

- nehme ich teil
- nehme ich mit _____ Personen teil
- nehme ich nicht teil

Bitte bis zum 19. Juni 2015 zurücksenden!



VERANSTALTUNGSORT

Thüringer Landtag, Raum F 101
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

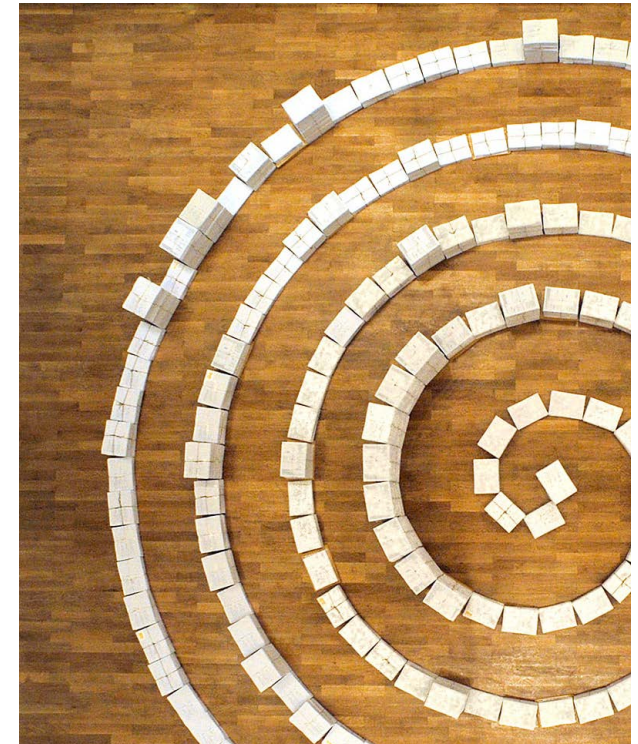
VERANSTALTER

Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag
Telefon: (0361) 3 77 22 95
Telefax: (0361) 3 77 24 16
E-Mail: fraktion@die-linke-thl.de

SPD-Fraktion im Thüringer Landtag
Telefon: (0361) 3 77 23 36
Telefax: (0361) 3 77 24 17
E-Mail: info@spd-thl.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen
Telefon: (0361) 3 77 26 90
Telefax: (0361) 3 77 26 62
E-Mail: veranstaltungen@gruene-fraktion.thueringen.de

In Zusammenarbeit mit dem Bündnis
„Mehr Demokratie in Thüringen“
Trommsdorffstraße 5, 99084 Erfurt
Telefon: (0172) 7 96 29 82
Telefax: (03691) 21 28 86
E-Mail: thueringen@mehr-demokratie.de



Demokratie ist kein Sofa!

Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen

Dienstag, 23. Juni 2015
Erfurt, Thüringer Landtag

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag



Mehr Demokratie
in Thüringen

Demokratie ist kein Sofa !

Eine gemeinsame Veranstaltung der Fraktionen von DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für „Mehr Demokratie in Thüringen“

235.530 Menschen hatten 2008 das Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“ unterzeichnet. Daraufhin hat der Landtag 2009 die Hürden für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gesenkt und mehr Themen zugelassen. Das Regelwerk insgesamt aber wartet seither auf eine Überarbeitung. Die Kommunalordnung ist an vielen Stellen miss- und unverständlich, manches ist gar nicht, einiges ungenügend geregelt.

Die Fraktionen von DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN arbeiten – gemeinsam mit dem Bündnis Mehr Demokratie – an einem Gesetzentwurf. Damit soll das Regelwerk „durchkomponiert“ und weiterentwickelt werden. In der Diskussion sind dabei zum Beispiel ebenso das Recht auf Beratung von Initiativen, die Möglichkeit für Gemeinde-, Stadträte und Kreistagsmitglieder, selbst einen Bürgerentscheid anzusetzen, wie auch das Organisieren von Bürgerentscheiden bei Privatisierungen von Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Dies und noch viel mehr steckt in dem Vorhaben, mit dem Thüringen auf dem Weg zu den modernsten Regelungen für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide ist. Dieser Veranstaltung sind Treffen mit Initiativen vorausgegangen, die den Reformbedarf angemahnt hatten. Deshalb wollen wir jetzt, bevor wir den Gesetzentwurf fertigstellen, mit Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern diskutieren.

Und weil unsere Demokratie kein Sofa ist, auf dem es sich bequem gemacht und ausgeruht werden kann, freuen wir uns mit den neugierigen Gästen auf interessante Gespräche und einen spannenden Gedankenaustausch, zu dem wir herzlich einladen.

Susanne

Hennig-Wellsov
DIE LINKE
Fraktionsvorsitzende

Matthias Hey
SPD
Fraktionsvorsitzender

Dirk Adams
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender

DAS PROGRAMM

Dienstag, 23. Juni 2015
Thüringer Landtag, Raum F 101

13:30 Uhr **Ankommen**

14:00 Uhr **Thüringer Gesetz zur direkten Demokratie auf kommunaler Ebene**
Vom Bürgerprotest zum fairen Regelwerk

Ralf-Uwe Beck
Sprecher des Bündnisses „Mehr Demokratie in Thüringen“

14:30 Uhr **Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten**

Bodo Ramelow

14:45 Uhr **„Starke Kommunen brauchen starke Bürgerinnen und Bürger“**

Statements aus der Thüringer Kommunalpolitik

15:15 Uhr **Rückfragen und Diskussion**

16:15 Uhr **Pause**

16:40 Uhr **Direkte Demokratie – Wo steht Thüringen?**

Prof. Dr. Hans Meyer
Humboldt-Universität zu Berlin

17:00 Uhr **Demokratie ist kein Sofa!**

Podiumsdiskussion mit den Koalitionsfraktionen im Thüringer Landtag, dem Gemeinde- und Städtebund (angefragt) und dem Landkreistag (angefragt)

18:00 Uhr **Schlusswort**

18:15 Uhr **Ausklang und Imbiss**



BÜNDNIS FÜR MEHR DEMOKRATIE IN THÜRINGEN

Seit 1998 setzt sich das Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden für mehr direkte Demokratie in Thüringen ein. Sprecher des Bündnisses ist Ralf-Uwe Beck.

Die größten Erfolge des Bündnisses waren die Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringen“ im Jahr 2000 und „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“ im Jahr 2008.

Zum Bündnis „Für mehr Demokratie in Thüringen“ gehören die folgenden 21 Organisationen:

Bund der Steuerzahler Thüringen e.V.
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen
BUND Thüringen e.V.
Deutscher Mieterbund Landesverband Thüringen e.V.
DGB Landesverband Thüringen
DIE LINKE Thüringen
Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland
Grüne Liga Thüringen e.V.
IG Metall-Bezirk Frankfurt
Jusos Thüringen
Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.V.
Landesfrauenrat Thüringen e.V.
Landesjugendring Thüringen e.V.
Mehr Demokratie e.V.
Offene Arbeit Erfurt
ödp Thüringen
Piratenpartei Deutschland Landesverband Thüringen
SPD Thüringen
Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e.V.
TVVdN/BdA (Thür. Verband der Verfolgten des Naziregimes/
Bund der Antifaschisten)
ver.di Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Weitere Infos: <http://thueringen.mehr-demokratie.de>